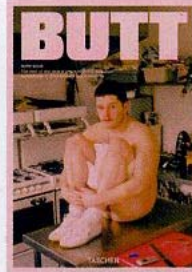


KULTBUCH ★★★★★

**VAN BENNEKOM,  
JONKERS (HG.)  
BUTT BOOK**

TASCHEN, 560 S., € 24,99

**VON VORNE UND  
VON HINTEN.**

Ziemlich genau fünf Jahre ist es her, dass das „BUTT Magazine“ einschlug wie die sprichwörtliche Bombe: Subversive Schwulenkultur präsentiert(e) sich kleinstformatig und billigst geheftet auf rosa eingefärbtem Papier. Die holländischen „BUTT“-Macher Gert Jonkers und Jop van Bennekom zeigen mittels expliziten Frage & Antwort-Spielen und außergewöhnlich offenerherziger Bebilderung ein realistisches Bild des homosexuellen Mannes von heute: von Interviews mit Michael Stipe, Marc Jacobs oder Gus van Sant bis hin zur äußerst persönlichen Mitarbeit von Herrschaften wie Wolfgang Tillmans, Hedi Slimane und Helmut Lang. Die Selektion „Best of BUTT“ liefert Einsichten in „Cock-Art“ und Männer, die bei sich selbst Mund anlegen können. Nicht zu vergessen: eine gelungene Anhäufung echt guter Ärsche. Wie Filmemacher Bruce LaBruce es so treffend formulierte: „BUTT matters. BUTT fills a hole.“ (ed)